Halbjahresfinanzbericht 2026

optimize!

softing

Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Halbjahres-bericht 2026	Halbjahres-bericht 2025
Auftragseingang	(Mio. EUR)	15,9	15,8	36,3	35,3
Auftragsbestand	(Mio. EUR)			15,7	23,4
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	17,1	21,6	38,6	43,9
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	0,3	1,8	1,6	2,6
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	–2,0	–0,4	–2,9	–1,8
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	–1,3	0,4	–1,5	0,4
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	–1,7	–0,5	–2,8	–1,9
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	–0,16	–0,05	–0,27	–0,19
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			49,0	53,5
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			43,7	51,1
Eigenkapital	(Mio. EUR)			49,9	50,3
Eigenkapitalquote				53,8 %	48,0 %
Zahlungsmittel/–äquivalente	(Mio. EUR)			1,0	6,5
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				408	412

Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	02
Softing-Aktie	06
Konzernzwischenlagebericht	08
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	13
Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Segmentberichterstattung	20

Vorwort

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE DER SOFTING AG,

wir haben das erste Halbjahr mit einer Fülle von Herausforderungen abgeschlossen. In den ersten Monaten verharrte das Segment Industrial in Deutschland und Europa zunächst bei der schwachen Umsatzentwicklung des Vorjahres. Erst zaghaft und dann in den letzten Monaten des Halbjahres mit stark zunehmender Dynamik setzte ein Aufbau im Auftragseingang und Umsatz ein. Ähnliches gilt für IT Networks. Hier brachte die ungewöhnlich langanhaltende Kälte das Geschäft für den Elektrogroßhandel, einer unserer Hauptabsatzkanäle, aufgrund flächig geschlossener Baustellen fast zum Erliegen.

Was folgte, war eine Aufholjagd, die in beiden Segmenten bis heute anhält und uns in den Monaten Juni und Juli Auftragseingänge und Umsätze weit über Plan bescherte. So konnte trotz des schwierigen Starts der Auftragseingang mit 36,3 Mio. EUR um eine Million Euro über den Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Darin ist ein kurz nach Ende des ersten Halbjahres eingegangener Großauftrag für Automotive mit einem Gesamtwert von rund 15 Mio. EUR noch nicht enthalten. Dieser weiter anhaltenden positiven Dynamik ist zu verdanken, dass wir unsere Guidance für das Gesamtjahr trotz eines schwierigen Starts nahezu unverändert bestätigen können.

Auch wenn der Vergleich zum Vorjahr durch eine damalige Umsatzspitze in einem Automotive-Großprojekt und durch die Umsätze des in der zweiten Jahreshälfte 2025 verkauften nicht-strategischen Geschäfts über rund 4 Mio. EUR mit Elektrogetriebemotoren verzerrt ist, bieten die Halbjahreszahlen zunächst keinen Grund zur Freude. Der Umsatz lag mit 38,6 Mio. EUR zwar über dem um die genannten Sondereffekte in 2025 bereinigten Wert. Das operative Ergebnis lag mit –1,5 Mio. EUR im Vergleich zu 0,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum jedoch weit unter unseren Erwartungen.

Zu den anfänglich schwierigen äußeren Faktoren kam auf das gesamte Unternehmen mit der Umstellung auf ein neues ERP-System von SAP eine riesige Belastung zu. Tausende Stunden für Schulung und Anpassung haben die Energie unserer Mitarbeiter in diesem Projekt gebunden und den Betriebsablauf stark behindert. Jeder, der eine solche Umstellung schon einmal hinter sich gebracht hat, wird verstehen, wovon wir sprechen: Eine Erfahrung, die man im Leben kein zweites Mal machen möchte. Erst im Juni konnten wir die gleichzeitig anwachsenden Aufträge im neuen SAP-System abbilden. Unsere Mitarbeiter haben den Umstieg mittlerweile mit hohem persönlichem Einsatz bewältigt, wofür ich Ihnen auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

Das Umfeld in der Automotive-Industrie ist derzeit bekanntermaßen sehr herausfordernd. Während Meldungen über teils dramatische Umsatz- und Ergebniseinbrüche der großen Automobilhersteller an der Tagesordnung sind, hat sich das Segment Automotive im ersten Halbjahr ausgesprochen gut geschlagen. Automotive kann im Berichtszeitraum 13,1 Mio. EUR Umsatz (Vj. 16,1 Mio. EUR) verbuchen. Das operative

EBIT erreicht ein ausgeglichenes Ergebnis nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahr. Zum Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass damals eine absolute Umsatzspitze über einen Betrag von mehreren Millionen Euro aus einem Großprojekt mit einem deutschen Premium-Hersteller die Halbjahreszahlen dominierte. Bezogen auf das Gesamtjahr 2026 wird das Segment Automotive den ursprünglich geplanten Umsatz sogar ausbauen. Bedingt durch einen deutlich erhöhten Anteil von Software im Produktmix, der geplanten Fertigstellung einer Reihe von Kundenprojekten im vierten Quartal und strenger Kostendisziplin erwarten wir auf Jahressicht ein operatives Ergebnis mindestens auf Vorjahresniveau.

Ausgehend von einer Verankerung unserer Softwarewerkzeuge und Lösungen bei klassischen Automobilherstellern reduzieren wir systematisch unsere Abhängigkeit vom reinen Automobilgeschäft durch die Gewinnung von Neukunden außerhalb des PKW-Sektors. Letztlich geht es bei Softing Automotive um Kommunikation und Diagnose von elektronischen Steuergeräten. Diese sind neben dem PKW-Massenmarkt in gleicher Weise etwa in Spezialfahrzeugen, Gabelstaplern, Agrar-, Forst- und sogar in Gartengeräten verbaut. Mit einem zunehmenden Anteil von Umsätzen außerhalb der PKW-Industrie migrieren wir einen erheblichen Teil des Branchenrisikos. Unsere Softwarewerkzeuge TDX und SDE bieten unseren Kunden erstklassige Lösungen zur schnellen und eigenbestimmten Erstellung von Diagnosesystemen. Damit konnten wir bereits ein halbes Dutzend Neuaufträge gewinnen. Darunter fällt auch ein neues im August gestartetes Großprojekt für einen Hersteller von Forst- und Gartengeräten mit einem Gesamtvolumen von bis zu 15 Mio. EUR in den nächsten Jahren.

Aber auch im traditionellen PKW-Markt öffnen sich Chancen. So gehen wir davon aus, mit der Anfang Mai im Zuge eines Asset-Deals gegründeten Servicegesellschaft in Ingolstadt bis Jahresende rund 1 Mio. EUR zusätzlichen Umsatz zu erreichen. Aufgrund einer soliden lokalen Nachfrage planen wir die Einstellung weiterer Mitarbeiter. Der neue Standort von Softing Automotive sollte ab dem nächsten Geschäftsjahr 2-3 Mio. EUR zusätzlichen Umsatz generieren.

GlobalmatiX baut das Geschäft mit ihren Stammkunden aus und kommt bereits im ersten Halbjahr nahe an die Profitabilitätsschwelle. Derzeit befinden wir uns in Gesprächen mit einem neuen potentiellen Kunden über GlobalmatiX-Lösungen zur Überwachung von Großflotten. Darüber hinaus haben wir einen besonders interessanten „Proof-of-Concept“ mit einem führenden Hersteller von Komponenten für LKWs und Busse gestartet, der im laufenden Jahr noch das Potential für eine Nutzungslizenz im hohen sechsstelligen Umfang hat. Damit erwarten wir bei GlobalmatiX ein positives Jahresergebnis.

Das Segment Industrial hatte in den ersten Monaten des Jahres in Fortsetzung des branchenweit sehr schwachen Jahres 2025 einen schweren Start. Seitdem konnten wir Monat für Monat die Umsätze deutlich steigern. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 hatten wir 23,7 Mio. EUR realisiert, wobei darin wie schon erwähnt noch gut 4 Mio. EUR Umsatz aus dem im vergangenen Jahr verkauften, nicht-strate-

gischen Geschäft mit Getriebemotoren enthalten waren. Korrigiert um diese Umsätze lag der Umsatz im verbliebenen Kerngeschäft im ersten Halbjahr 2025 bei 19,7 Mio. EUR. Im laufenden Jahr konnten wir trotz der schwachen ersten Monate die Umsätze im vergleichbaren Kerngeschäft auf 22,8 Mio. EUR steigern, was einer Steigerung um knapp 16% entspricht. Das operative EBIT lag dabei wie im Vorjahr nur auf einem leicht ausgeglichenen Niveau. Der Trend einer starken Erholung hält seitdem an. In den Monaten Juni und Juli hat Industrial mehr Ertrag generiert als in den gesamten ersten sechs Monaten zusammen. Dies gelang, obwohl wir bei einem wesentlichen Softwareprodukt das Geschäftsmodell erstmalig von Einmal-Verkäufen mit sofortigem Umsatz auf 3-5-jährige Serviceverträge umgestellt haben. Damit werden kurzfristig weniger Umsatz und Ertrag generiert, jedoch baut sich dadurch für die Folgejahre eine stabile und planbare Umsatzbasis an wiederholenden Umsätzen auf, die zukünftig volatile Umsatzverläufe verhindern hilft.

Besonders wertvoll für die Perspektive zukünftiger Umsätze ist die Tatsache, dass wir im ersten Halbjahr mehrere internationale Konzerne erstmalig als Kunden für unsere Software-Pakete zum Datenaustausch mit Industriesteuerung gewonnen haben. Daraus ergeben sich im laufenden Jahr zunächst nur Umsätze von wenigen 50-100 TEUR. Diese werden nach Einschätzung unserer Kunden aber schon im nächsten Jahr auf mehrere 100 TEUR anwachsen und in den Folgejahren Potential für einen bis zu siebenstelligen zusätzlichen Jahresumsätzen bieten.

Eine starke Entwicklung liegt auch im US-Geschäft von Industrial vor. Softing Inc. wird im laufenden Jahr im Vorjahresvergleich um rund 20% wachsen. Die Renditen im US-Geschäft erwarten wir im oberen einstelligen Bereich. Noch interessanter wird es bei Softing-Eigenprodukten für ein neues Steuerungssystem unseres amerikanischen Schlüsselkunden. Diese Produkte werden im Sommer und im Herbst 2027 erstmals auf den Markt kommen. Aufbauend über die nächsten Jahre rechnen wir mit zusätzlichen margenstarken Umsätzen von 8 bis 10 Millionen USD sowohl im US-Geschäft als auch in der weltweiten Vermarktung. Mit der Erteilung von drei Lizenzen durch unseren Schlüsselkunden ist der Marktzugang bereits vertraglich abgesichert.

IT Networks hatte einen schweren Start in das laufende Jahr. Die Baubranche und der gesamte Elektrogroßhandel litten im ersten Quartal darunter, dass eine Vielzahl von Baustellen durch die ungewöhnlich kalte Witterung stillgelegt wurde. Monat zu Monat nehmen die Umsätze wieder zu, konnten aber im ersten Halbjahr den Rückgang aus den Monaten Februar und März noch nicht ausgleichen. So lag der Umsatz bei 2,8 Mio. EUR nach 3,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Entsprechend litt das operative EBIT mit –1,9 Mio. EUR nach –1,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die anwachsenden und deutlich über Plan liegenden Umsätze im Juni und Juli tragen auf Jahressicht zur Erholung bei. Das ist ein vielversprechender Auftakt für die zum Jahresende ohnehin in dieser Branche immer stärksten Umsatzmonate beginnend mit dem September.

Die gesamte Produktfamilie von Verifizierern und Qualifizierern hat im ersten Halbjahr funktional und in der Bedienung wesentliche Fortschritte gemacht, was uns durch unsere Kunden bestätigt wird. Produkte wie der NetXpert und der LinkXpert sind kundenseitig durch einfachen Download wie etwa Smartphones mit der neuen Firmware aktualisierbar. Im Herbst werden wir ein Neuprodukt vorstellen, dass unser Portfolio technisch erweitert. Derzeit bauen wir das Vertriebsnetzwerk weiter aus und testen für einzelne Produkte auch neue Wege in den Markt. Zur Verbesserung der Kostenstruktur haben wir die Organisation deutlich gestrafft, was ab August wirksam und in den Zahlen des zweiten Halbjahres sichtbar werden wird. Gleichwohl wird auf Jahressicht die Profitabilitätsgrenze nicht erreicht werden.

Wir verfolgen weiter unser Effizienz- und Fokusprogramm CORE (COsts down, REvenue up). In allen Segmenten behalten wir einen engen Blick auf die Kostenstrukturen. Einerseits sind wir erfolgreich im Lagerabbau, andererseits erfordern Lieferzeiten von bis zu 10 Monaten für Platinen und einzelne Speicherbausteine eine erhöhte Bevorratung, um lieferfähig zu bleiben.

Ein weiteres Ziel war und ist die Konzentration auf Eigenmittel und damit der weitere Abbau der Finanzverschuldung. Zum Stand 30.06.2026 hatten wir die Finanzverschuldung aggressiv auf 9,4 Mio. EUR zurückgeführt, was in Kombination mit anderen Faktoren kurzfristig die Liquidität auf nur 1 Mio. EUR reduziert hatte. Bereits Ende des Folgemonats war diese wieder auf über 4 Mio. EUR angewachsen.

Gestützt auf die aktualisierte Bewertung von Projekten und offenen Aufträgen werden wir im zweiten Halbjahr sowohl in Bezug auf den Umsatz als auch auf das Ergebnis deutlich aufholen. Daher bestätigen wir trotz des schwierigen Starts in das Jahr die bestehende Konzernprognose in ihren wesentlichen Zügen. Wir erwarten Umsätze im Bereich zwischen 80 Mio. EUR und 85 Mio. EUR und ein operatives EBIT zwischen 2 und 3 Mio. EUR bei gleichzeitigem Aufbau eines verbindlichen Auftragspolsters für das kommende Geschäftsjahr.

Herzlichst

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Softing-Aktie

SOFTING-AKTIE – MARKTKAPITALISIERUNG – HANDELSVOLUMEN

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 2,66 und stieg bis zum 17. April auf das bisherige Jahreshoch EUR 3,02. Danach verlor die Aktie wieder an Wert und lag am Ende des zweiten Quartals bei EUR 2,58. Danach verlor die Aktie weiter an Wert und lag Ende Juli bei EUR 2,54.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 26. April 2026 wurde das Grundkapital von 9.925.881,00 EUR um 992.588,00 EUR gegen Bareinlage erhöht. Das Grundkapital der Softing AG beträgt nun 10.918.469 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Marktkapitalisierung der Softing AG betrug somit zum Ende des zweiten Quartals rund 27,7 Mio. EUR (Vj. 32,8 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 1.223 Stücken (Xetra + Parkett) unter dem Niveau des Vorjahres (1.560 Stücke). Softing unterstützt die Handelbarkeit der Aktie durch zwei Designated Sponsoren, die ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank und die M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA.

Die ordentliche Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 7. Mai 2026, wie im Vorjahr, keine Dividende auszuschütten.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die größte Einzelposition der 10.918.469 Softing-Aktien wird nach Kenntnis der Gesellschaft mit 3.021.888 Aktien (27,68 %) von Herrn Rudolf Noser/Noser AG gehalten. Weitere Großaktionäre sind der Helm Trust Company Limited, St. Helier, Jersey, Großbritannien mit 2.791.712 Aktien (25,57 %) und Herr Alois Widmann, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, mit 1.047.000 Aktien (9,59 %), gefolgt von einer Reihe von institutionellen Investoren sowie einigen privaten Ankerinvestoren. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

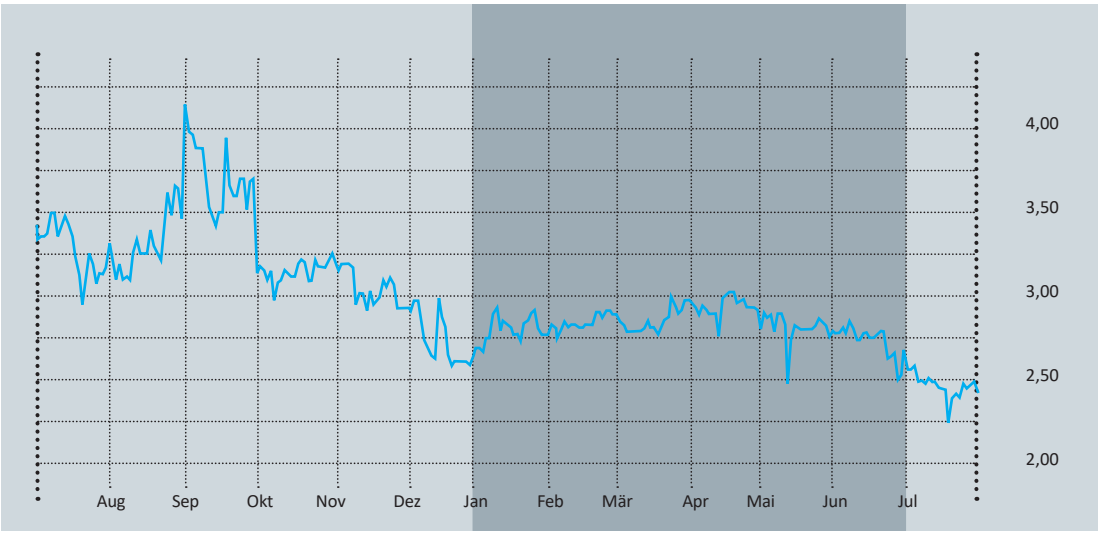
ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Analysteneinschätzungen zur Softing-Aktie stehen unter www.softing.com im Bereich Investor Relations - News & Veröffentlichungen - Analysten & Research zur Information bereit. Im Bereich Presse und Interviews sind die Wachstumsaussichten des Softing-Konzerns, die in den verschiedensten Finanznachrichten wie etwa 4investors, Hot Stock Report, Boersengeflüster, Wallstreet-Online, Plus-Visionen oder anderen veröffentlicht wurden, zu finden.

STAMMDATEN DER SOFTING-AKTIE

ISIN / WKN	DE0005178008 / 517800
Supersektor	Information Technology (IT)
Sektor	Software
Subsektor	IT-Services
Börsenkürzel	SYT
Bloomberg / Reuters	SYT GR / SYTG
Handelssegment	Prime Standard, Amtlicher Handel, EU-regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin-Bremen, Tradegate
Erstnotiz (IPO)	16. Mai 2000
Indizes	Prime All Share Performance Index
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie
Grundkapital	EUR 10.918.469
Genehmigtes Kapital 2025	EUR 4.962.940 bis zum 18. Juni 2030
Bedingtes Kapital 2025	EUR 4.962.940 bis zum 18. Juni 2030
Designated Sponsoren	ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank, M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA
Research Coverage	Warburg Research

KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2025 BIS 30.7.2026 (XETRA)



FINANZKALENDER

14. August 2026	Zwischenbericht Q2/6M 2026
13. November 2026	Zwischenmitteilung Q3/9M 2026
23.-25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts 2026

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für Softing wichtigsten Märkten blieben im ersten Halbjahr 2026 weiterhin herausfordernd. Die positiven Effekte aus dem Abbau der überhöhten Lagerbestände bei unseren Kunden wurden durch die anhaltende Investitionszurückhaltung der Industrie aufgrund politischer Unsicherheiten und einer verhaltene Konsumstimmung bei Verbrauchern überlagert. Auch Softing konnte sich diesen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2026 nur teilweise entziehen.

Diese konjunkturell bedingte Investitionszurückhaltung prägte vor allem in den ersten Monaten des ersten Halbjahres 2026 die zögerliche Umsatzentwicklung im Segment Industrial. Die mittlerweile erkennbar zunehmende Dynamik zum Ende des Halbjahres konnte dies noch nicht ausgleichen. Hinzu kommt im Vorjahresvergleich das Ausscheiden des in der zweiten Jahreshälfte 2025 verkauften Handelsgeschäfts mit Getriebemotoren mit einem Umsatzanteil von rund 4 Mio. EUR. Aus diesem Grund lagen die Umsatzerlöse im Segment Industrial im ersten Halbjahr 2026 leicht unter dem Vorjahreswert. Korrigiert um diesen Sondereffekt wurde ein Wachstum realisiert, das jedoch noch unter unserer Planung lag. Positiv stimmt und sowohl die kurz- wie auch die langfristige Geschäftsentwicklung in unserer US-Gesellschaft. Für das zweite Halbjahr erwarten wir im Segment Industrial eine deutliche Verbesserung der Umsätze auch auf Basis zunehmender Auftragseingänge. Die deutsche Gesellschaft sollte von einem verstärkten Auftragseingang im laufenden Jahr profitieren. Der Umfang des Umsatzwachstums im zweiten Halbjahr wird vom konjunkturellen Umfeld in Deutschland und Europa abhängen.

Das Segment Automotive zeigt aufgrund einer Umsatzspitze im Vorjahreszeitraum rechnerisch eine rückläufige Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr. Entgegen der im Automobilbau derzeit vorherrschenden Krise ist das Geschäft stabil. Durch technisch sehr ähnliche jedoch wirtschaftlich von der Konjunktur der PKW-Herstellung entkoppelte Bereiche bieten sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 attraktive und ertragsstarke Geschäftschancen. Ein Großprojekt mit Laufzeit über mehr als vier Jahre konnte bereits gewonnen werden. Derzeit laufen eine Reihe von Vorprojekten, die zu einer langfristigen und ertragsstarken Auslastung des Automotive-Geschäfts beitragen können.

Im Segment IT Networks entwickelte sich das Geschäft nach einem zähen Start in den ersten Monaten im ersten Halbjahr in der Region EMEA positiv, während die Nachfrage in Nordamerika deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Wir investieren daher weiterhin verstärkt in den Ausbau der Vertriebskanäle in EMEA sowie in die organische Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. So konnten die Hauptumsatzträger im ersten Halbjahr alle mit neuen Funktionen ausgestattet werden.

Im Konzern summierten sich im ersten Halbjahr 2026 die Umsatzerlöse auf 38,6 Mio. EUR und lagen somit um 12,1% unter dem Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,3 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Wareneinstände sanken aufgrund eines der Strategie folgenden steigenden Anteils von Software in den Umsatzerlösen um 21,4% von 17,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 13,7 Mio. EUR im Jahr 2026. Die Rohertragsmarge als Verhältnis aus Rohertrag zu Umsatzerlösen stieg damit erfreulich von 60,4% auf 64,6% im Jahr 2026. Die Personalaufwendungen konnten aufgrund guter Kostendisziplin mit 20,1 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau im Vorjahreszeitraum von 19,7 Mio. EUR gehalten werden.

Weitgehend unbeeindruckt von den derzeitigen Rahmenbedingungen im Automobilsektor entwickelte sich im Segment Automotive das klassische Produktgeschäft im ersten Halbjahr erfreulich stabil verbunden mit der Anbahnung von soliden Neugeschäft. Die Umsatzerlöse gingen im Vorjahresver-

gleich um 19% von 16,1 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR zurück. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2025 eine Auslieferungsspitze im Rahmen eines Großprojekts für einen bayrischen Automobilhersteller die Umsatzerlöse stark gesteigert hatte. Die Produktumsätze in diesem Projekt gehen erfreulich weiter, jedoch abgeflacht und über längere Zeiträume verteilt. So waren im ersten Halbjahr 2026 aus diesem Auftrag nur noch kleinere Auslieferungen zu verzeichnen, die sich im weiteren Jahresverlauf noch verstärken werden.

Die Kosten im Zusammenhang mit der Gründung der Softing Automotive in Ingolstadt und des anschließenden Erwerbs eines Geschäftsbetriebs belasteten das Ergebnis. Der Erwerb erfolgte im April mit einmaligen Belastungen in Höhe eines sechsstelligen Betrags. Da der Geschäftsanlauf faktisch im Juni erfolgte, fielen im ersten Halbjahr im Wesentlichen nur Kosten und kaum Umsatzerlöse an. Aufgrund guter Nachfrage seitens unserer lokalen Kunden wurden und werden weiter Mitarbeiter vor Ort eingestellt. Noch für dieses Jahr rechnet das Management mit einem positiven Ergebnisbeitrag.

In Summe belief sich das EBIT im Segment Automotive –0,5 Mio. EUR nach 0,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Insgesamt verringerte sich das operative EBIT des Segments Automotive von 1,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 0,0 Mio. EUR. Die genannten Effekte zur Erlangung eines deutlich positiven operativen EBIT sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts klar erkennbar, werden aber erst im zweiten Halbjahr wirksam werden.

Im für Softing bedeutendsten Segment Industrial entwickelte sich das Geschäft im ersten Halbjahr 2026 unter den weiterhin herausfordernden Marktbedingungen, wobei nach einem schwierigen Start in den ersten Monaten des Jahres ein Aufbau in erfreulicher Dynamik erfolgte. Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 von 23,7 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR. In Anbetracht der im Vergleichszeitraum 2025 enthaltenen Umsatzerlöse der veräußerten Tochtergesellschaft in Italien in Höhe von fast 4,0 Mio. EUR entspricht dies einem Umsatzwachstum von gut 16%. Das EBIT verbesserte sich um 0,9 Mio. EUR von –0,7 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR. Das operative EBIT verharrte mit 0,0 Mio. EUR noch auf Vorjahresniveau. Für das zweite Halbjahr erwartet der Vorstand eine Fortsetzung der Erholung in der Geschäftsentwicklung. Dabei tragen insbesondere ein verbesserter Auftragseingang in der Region EMEA sowie ein kräftiges Wachstum des Nordamerikageschäfts bei. Die Umsätze im Juni und im Juli untermauern diesen Trend, jedoch bleibt aufgrund bestehender Unsicherheiten im klassischen Automatisierungsmarkt die weitere Entwicklung von der Investitionsbereitschaft unserer Kunden abhängig.

Das Segment IT Networks war auch im ersten Halbjahr 2026 von der schwachen Bautätigkeit in wesentlichen Absatzmärkten, insbesondere in den ersten Monaten des Jahres in Nordeuropa sowie im überwiegenden Halbjahreszeitraum in Nordamerika, geprägt. So gingen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 3,7 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR zurück. Das EBIT sowie das operative EBIT wurden noch durch hohe Wartungsaufwendungen für das eigene Produktportfolio belastet. Das EBIT verschlechterte sich von –1,4 Mio. EUR auf –2,4 Mio. EUR, das operative EBIT von –1,1 Mio. EUR auf –1,9 Mio. EUR. Damit leistete das Segment erneut einen negativen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis.

Das EBITDA des Konzerns verringerte sich im ersten Halbjahr von 2,6 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge sank von 5,9% im Vorjahreszeitraum auf 4,3% im ersten Halbjahr 2026.

Das operative EBIT, die Hauptsteuerungsgröße im Konzern (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) sank im ersten Halbjahr 2026 von 0,4 Mio. EUR auf –1,5 Mio. EUR. Das EBIT sank von –1,8 Mio. EUR auf –2,9 Mio. EUR. Entwicklungskosten wurden im ersten Halbjahr in Höhe von 1,8 Mio. EUR aktiviert. Dies entspricht 1,0 Mio. EUR höheren aktivierten Entwicklungskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das daraus resultierende Konzernergebnis sank von –1,9 Mio. EUR auf –2,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2026. Das Ergebnis je Aktie belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –0,27 EUR nach –0,19 EUR im Vorjahreszeitraum.

Zahlungsmittel standen dem Konzern zum 30. Juni 2026 in Höhe von 1,0 Mio. EUR nach 6,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 zur Verfügung. Dies war auch bedingt durch eine aggressive Tilgung der Finanzverbindlichkeiten. Zum 31. Juli 2026 erholte sich der Stand der Zahlungsmittel bereits wieder auf über 4 Mio. EUR. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug nach sechs Monaten –2,0 Mio. EUR nach 1,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögenswerte entfielen im Wesentlichen auf Ersatzbeschaffungen sowie auf Investitionen in ein neues konzernübergreifendes ERP-System. Zu den Produktinvestitionen verweisen wir auf den Absatz Forschung und Produktentwicklung. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –0,7 Mio. EUR war im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen von Darlehen in Höhe von 4,6 Mio. EUR sowie eine Kapitalerhöhung in Höhe von 3,2 Mio. EUR geprägt.

Aufgrund der von der Hauptversammlung vom 18. Juni 2025 erteilten Ermächtigung wurde mit Eintragung in das Handelsregister vom 26. April 2026 das Grundkapital von 9.925.881,00 EUR um 992.588,00 EUR gegen Bareinlage erhöht. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung betrug 3,2 Mio. EUR. Die Stückaktien gewähren die gleichen Rechte, insbesondere gleichen Stimmrechte. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte zu.

Das Stimmrecht der Aktionäre unterliegt weder durch Gesetz noch durch die Satzung der Gesellschaft Beschränkungen. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl von Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt.

Zum 30. Juni 2026 belief sich die Eigenkapitalquote auf 53,8% nach 48,0% zum 30. Juni 2025.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2026 hat Softing 1,8 Mio. EUR (nach 0,8 Mio. EUR im Vorjahr) interne Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert. Im zweiten Halbjahr 2026 treten neue und verbesserte Produkte in allen Segmenten in den Markt ein. Weitere Entwicklungsleistungen zur Produktpflege wurden direkt als Aufwand gebucht.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2026 waren im Softing-Konzern 408 Mitarbeiter (Vj. 412) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risiko- und Chancenstruktur der Gesellschaft haben sich zum Stichtag 30. Juni 2026 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2026 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2025 auf die Seiten 8ff.

VERHALTENE INDUSTRIELLE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND REZESSIONSSZENARIO

Die Konjunkturaussichten in Deutschland, Europa und in den USA haben sich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 kaum geändert. Die Inflation kann aufgrund erneut hoher Energiepreise, Lohnkosten und angedrohten nicht vorhersehbaren Zöllen steigen. Aussichten auf eine wirtschaftliche Erholung bestehen nicht und dürften nach Schätzungen vieler Institutionen (EZB, Weltbank, IFO-Institut etc.) für Deutschland auch bezogen auf das Gesamtjahr um die Nulllinie liegen. Dies bedeutet für die Risikosteuerung, Maßnahmen zu treffen, die Kosten weiter zu senken und die Ertragskraft zu stärken. Trotz der eingeleiteten Schritte lassen sich die Risiken nicht vollständig beherrschen.

Dies bedeutet für die Risikosteuerung weiterhin, dass bei Softing Maßnahmen getroffen werden, die Ertragskraft zu stärken. Hierzu zählen in erster Linie Überwachung der Kostenstruktur und Ausgabendisziplin. Einen im Umfang relevanten Verlust der nicht unmittelbar realisierbaren Umsätze erwarten wir nicht, da die meisten unserer Produkte in den Wertschöpfungsketten unserer Kunden nicht kurzfristig ersetzt werden können. Auch führt eine verstärkte Marktbearbeitung zur Ausweitung von Umsätzen in bisher für Softing schwach entwickelten Regionen. Diese Produkte und regional verstärkte Vertriebs-

aktivitäten bilden im Segment Industrial auch das Rückgrat und werden die Umsatzsituation wieder stabilisieren.

Die geopolitischen Unsicherheiten bedingt durch den von Russland fortgesetzten Angriffskrieg auf die Ukraine, die erratischen Zollandrohungen der USA gegen Freund und Feind und der Krieg im Nahen Osten bestehen weiterhin. Der Kundenkreis der Softing Gesellschaften beschränkt sich im Wesentlichen auf westliche Staaten. Diese sind durch die lahmende Wirtschaft in Deutschland und die Zollandrohungen der USA stark in ihrem jeweiligen Geschäftsbetrieb in Mitleidenschaft gezogen.

Generell gehen wir trotz der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen von einer weiterhin stabilen Beschaffungssituation aus. Wir haben speziell die Lagerbewegungen in den Fokus genommen und wollen daraus verstärkt Liquidität gewinnen, als Maßnahme zur Risikosteuerung.

Das Thema Cybersicherheit und die etwaige drohende Ausweitung der Kriegshandlungen auf dieses Feld werden bei Softing sehr ernst genommen. Die aktuellen Empfehlungen der Behörden werden auf die Situation bei Softing überprüft und umgesetzt. Eine Abstimmung und ein Vergleich mit anderen Unternehmen finden statt, um den eigenen Standort zu bestimmen. Es werden in Cybersicherheit weiter nicht unerhebliche Summen investiert. Auch wird das Personal laufend geschult. Vor einem Cyberangriff ist kein Unternehmen gefeit, darum gilt es auch die Resilienz und Wiederherstellbarkeit von IT-Systemen zu trainieren und alle Mitarbeiter zur Wachsamkeit anzuhalten.

Wir sehen derzeit kein „Triggering Event", das einen außerturnusmäßigen Wertminderungstest notwendig machen würde. Nichtsdestotrotz beobachten auch wir die Situation weiterhin genau.

Softing als Entwicklungs- und Vertriebsunternehmen ist aber direkt von der Bereitstellung von ausreichend Elektrizität abhängig. Ein längerer Ausfall der Versorgung von Elektrizität würde die Geschäftstätigkeit zum Erliegen bringen.

AUSBLICK

Wir bestätigen die Konzernprognose des Lageberichts zum Konzernabschluss 2025, Seite 28f. In Summe gehen wir weiterhin von Umsätzen zwischen 80 Mio. EUR und 85 Mio. EUR aus.

Das EBIT erwarten wir zwischen –0,5 Mio. EUR und 0,5 Mio. EUR vor etwaigen Sondereffekten, das operative EBIT erwarten wir auf Jahressicht nun im Bereich von 2,0 Mio. EUR bis 3,0 Mio. EUR. Saisonal bedingt erwarten wir wiederum, dass sich das zweite Halbjahr als deutlich stärkeres Halbjahr erweisen wird. Wir werden quartalsweise eine Präzisierung dieser Größen durchführen und dazu berichten.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Dem Softing-Konzern stehen zum 30. Juni 2026 liquide Mittel von 1,0 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen von 13,9 Mio. EUR und vereinbarte, aber noch nicht genutzte Kreditlinien von rund 7,4 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von bis zu 22,3 Mio. EUR zur Bewältigung der Herausforderungen in den unverändert stark volatilen Zeiten.

Im Berichtszeitraum wurden einzelne in Kreditvereinbarungen enthaltene Finanzkennzahlen kurzfristig überschritten. Die finanzierenden Banken wurden hierüber informiert. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung werden Gespräche mit den Hausbanken geführt, mit dem Ziel auf die etwaige Geltendmachung von Rechten zu verzichten.

Offene Forderungen werden weiterhin engmaschig überwacht. Bisher konnte bei dem Zahlungsverhalten der Kunden keine wesentliche Verschlechterung festgestellt werden. Neben dem von uns betriebenen Management der Forderungen ist dies auch der Tatsache geschuldet, dass ein Großteil der Kunden von Softing große internationale Konzerne mit ausreichenden finanziellen Mitteln sind.

Aufgrund der finanziellen Stärke des bestehenden Auftragsbestands, strikter Kostendisziplin auf allen Ebenen, noch nicht genutzter weiterer Finanzierungsmöglichkeiten und der weltweiten Aufstellung sieht der Vorstand keine Anzeichen einer Gefahr einer unternehmensbedrohenden Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2025 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting" erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025. Die Erstellung des Halbjahresberichts 2026 erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2026 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2025 ergeben.

VERSCHMELZUNGEN:

Zum 01. Januar 2026 erfolgte die Verschmelzung der GlobalmatiX GmbH auf die Softing Services GmbH. Beide Gesellschaften waren bzw. sind ansässig in Haar, Deutschland.

Zudem erfolgte zum 01. Januar 2026 die Verschmelzung der Softing Engineering & Solutions GmbH, Kirchentellinsfurt, Deutschland mit dem Ziel der Vereinfachung von Strukturen und Abläufen im Konzern.

VERKAUF DER ANTEILE AN DER BUXBAUM AUTOMATION GMBH:

Sämtliche Anteile der Softing AG, Haar, Deutschland, an der Buxbaum Automation GmbH, Eisenstadt, Österreich, wurden mit wirtschaftlichem Übergang zum 31. März 2026 veräußert. Mit dem Übergang der Kontrolle wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der veräußerten Einheit aus dem Konzernabschluss ausgebucht und die Buxbaum Automation GmbH entkonsolidiert.

Im Rahmen der Entkonsolidierung wurden die folgenden Vermögenswerte ausgebucht (Beträge in TEUR):

- Sachanlagen: 103
- Vorräte (Buchwert): 203
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 80
- Bankguthaben: 379
- Kurzfristige Finanzforderungen: 455

Die Gesamtausbuchung der Vermögenswerte belief sich auf 1.220 TEUR.

Auf der Passivseite wurden folgende Schulden ausgebucht (Beträge in TEUR):

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (extern): 734
- Nicht-finanzielle Schulden: 273
- Finanzielle Schulden: 41

Die Gesamtausbuchung der Schulden belief sich auf 1.048 TEUR.

Das Eigenkapitalergebnis aus der Entkonsolidierung wurde mit 172 TEUR erfasst.

Der Verkaufspreis der Anteile lag bei 110 TEUR, sodass ein entsprechender Veräußerungsverlust entstand.

Der gesamte aus der Entkonsolidierung resultierende sonstige betriebliche Aufwand auf Konzernebene betrug 66 TEUR. Die Entkonsolidierung führte somit zu einem einmaligen negativen Ergebnisbeitrag im Berichtsjahr, welcher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Im Rahmen der Entkonsolidierung waren nicht beherrschende Anteile zu berücksichtigen. Diese wurden zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung aus dem Konzernabschluss ausgebucht. Fremdwährungsdifferenzen bestanden nicht, da sich die betroffenen Gesellschaften im Euroraum befanden.

ANTEILSERWERBE:

Am 27. April 2026 hat die Softing Automotive Electronics GmbH sämtliche Anteile an einer Vorratsgesellschaft erworben. Die Gesellschaft wurde im Anschluss in Softing Automotive GmbH umfirmiert. Die Softing Automotive GmbH ist damit eine 100%ige Tochtergesellschaft der Softing Automotive Electronics GmbH. Die erstmalige Einbeziehung der Softing Automotive GmbH in den Konzernabschluss erfolgte ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschung, mithin ab dem 27. April 2026.

Mit Wirkung zum 28. April 2026 erwarb die Softing Automotive GmbH wesentliche Bestandteile des Geschäftsbetriebs der WeiDiTec GmbH aus deren Insolvenzmasse im Rahmen eines Asset Deals. Übernommen wurden der Geschäftsbetrieb einschließlich der hierfür eingesetzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte sowie die im Geschäftsbetrieb eingesetzten Mitarbeiter.

Der Erwerb wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert, da neben den übernommenen Vermögenswerten auch wesentliche Prozesse und eine organisierte Belegschaft übernommen wurden, sodass die erworbene Gesamtheit die Definition eines Geschäftsbetriebs im Sinne des IFRS 3 erfüllt.

Der Kaufpreis belief sich auf 120 TEUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden folgende identifizierbare Vermögenswerte sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst (Beträge in TEUR):

- Geschäfts- oder Firmenwert: 16
- Sachanlagen: 94
- Vorräte: 10

Die Summe der erfassten Vermögenswerte belief sich auf 120 TEUR. Verbindlichkeiten wurden im Rahmen des Asset Deals nicht übernommen. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergieeffekten sowie weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen, die die Ansatzkriterien für eine separate Aktivierung nicht erfüllen.

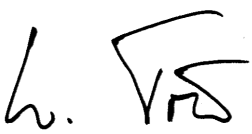
Am 17. Juni 2026 hat die Softing Automotive Electronics GmbH sämtliche Anteile an einer Vorratsgesellschaft erworben. Die Gesellschaft wurde im Anschluss in Softing Automotive Sales GmbH umfirmiert. Die Softing Automotive Sales GmbH ist damit eine 100%ige Tochtergesellschaft der Softing Automotive Electronics GmbH. Die erstmalige Einbeziehung der Softing Automotive Sales GmbH in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschung, mithin ab dem 17. Juni 2026. Da es sich um eine Vorratsgesellschaft ohne operative Geschäftstätigkeit handelt, ergeben sich aus dem Erwerb keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2026 wurde am 13. August 2026 Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 13. August 2026
Softing AG



Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender

Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2026	1.1. – 30.6. 2025	1.4. – 30.6. 2026	1.4. – 30.6. 2025
Umsatzerlöse	**38.611**	**43.906**	**17.094**	**21.585**
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.837	791	917	326
Sonstige betriebliche Erträge	307	1.184	226	1.088
Betriebliche Erträge	**40.755**	**45.882**	**18.237**	**23.000**
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	–13.665	–17.387	–5.658	–8.466
Personalaufwand	–20.147	–19.706	–9.876	–9.841
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–4.590	–4.308	–2.340	–2.187
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	–968	–912	–485	–489
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	–794	–823	–395	–408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5.296	–6.231	–2.378	–2.908
Betriebliche Aufwendungen	**–43.698**	**–47.632**	**–20.252**	**–23.402**
Betriebsergebnis (EBIT)	**–2.943**	**–1.750**	**–2.015**	**–402**
Zinserträge	1	1	0	0
Zinsaufwendungen	–308	–370	–139	–176
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	–108	–133	–52	–64
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen		10		10
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**–3.359**	**–2.242**	**–2.206**	**–632**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	583	337	478	177
Konzernergebnis	**–2.776**	**–1.905**	**–1.728**	**–455**
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	–2.850	–1.669	–1.757	–604
Nicht beherrschende Anteile	75	–236	28	–149
Konzernergebnis	**–2.776**	**–1.905**	**–1.728**	**–455**
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	–0,27	–0,19	–0,16	–0,05
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.276.528	9.925.881	10.623.817	9.015.381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2026	1.1. – 30.6. 2025	1.4. – 30.6. 2026	1.4. – 30.6. 2025
Konzernergebnis	**–2.776**	**–1.905**	**–1.728**	**–455**
Posten, die künftig in das Konzern Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	916	–4.719	138	–3.091
Steuereffekt				
Neubewertungen aus der Währungsumrechnung gesamt	**916**	**–4.719**	**138**	**–3.091**
Sonstiges Ergebnis	**916**	**–4.719**	**138**	**–3.091**
Konzernergebnis der Periode	**–1.860**	**–6.624**	**–1.591**	**–3.546**
Zurechnung Konzernergebnis der Periode				
Aktionäre der Softing AG	–1.935	–6.388	–1.619	–3.694
Nicht beherrschende Anteile	75	–236	28	149
Konzerngesamtergebnis der Periode	**–1.860**	**–6.624**	**–1.591**	**–3.546**

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026

Aktiva	30.6.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	10.747	10.511
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	28.014	29.743
Sachanlagevermögen	8.662	8.386
Latente Steueransprüche	1.528	688
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**48.951**	**49.328**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	19.395	23.667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.373	10.783
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.881	739
Vertragsvermögenswerte	3.519	1.099
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	135	149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	984	6.205
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.410	5.740
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**43.698**	**48.381**
Aktiva, gesamt	**92.649**	**97.709**

Passiva	30.6.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.918	9.926
Kapitalrücklage	36.249	34.065
Gewinnrücklagen	2.281	4.040
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	49.448	48.031
Nicht beherrschende Anteile	433	636
Eigenkapital, gesamt	**49.881**	**48.666**
Langfristige Schulden		
Pensionen	947	947
Langfristige Finanzschulden	1.806	4.431
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.659	9.175
Latente Steuerschulden	3.941	3.708
Langfristige Schulden, gesamt	**15.354**	**18.262**
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	6.086	10.551
Vertragsschulden	7.548	5.479
Rückstellungen	123	181
Schulden aus Ertragsteuern	911	930
Kurzfristige Finanzschulden	7.625	7.642
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.061	5.250
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	1.060	749
Kurzfristige Schulden, gesamt	**27.414**	**30.781**
Passiva, gesamt	**92.649**	**97.709**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen				Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigenkapital insgesamt
				Bilanzgewinn und Andere Gewinn-rücklagen	Neubewertungen	Währungsum-rechnung	Gesamt			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2026	**9.926**	**34.065**	0	**5.803**	**–711**	**–1.054**	**4.039**	**48.030**	**636**	**48.666**
Konzernergebnis 2026				–2.850			–2.850	–2.850	75	–2.776
Sonstiges Ergebnis 2026						916	916	916		916
davon aus Neubewertungen										
davon Währungsumrechnungen						916	916	916		916
davon Steuereffekt										
Konzerngesamtergebnis der Periode				**–2.850**		**916**	**–1.935**	**–1.935**	**75**	**–1.860**
Kapitalerhöhung	993	2.184						3.176		3.176
Dividendenausschüttung									–105	–105
Enkonsolidierungseffekt				176			176	176	–173	3
Änderung Minderheiten										
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer								3.176		3.074
Stand am 30. Juni 2026	**10.918**	**36.248**	0	**3.129**	**–711**	**–138**	**2.281**	**49.447**	**433**	**49.881**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen				Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigenkapital insgesamt
				Bilanzgewinn und Andere Gewinn-rücklagen	Neubewertungen	Währungsum-rechnung	Gesamt			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2025	**9.926**	**34.065**	**0**	**10.899**	**–996**	**2.056**	**11.960**	**55.951**	**905**	**56.856**
Konzernergebnis 2025				–5.096			–5.096	–5.096	–269	–5.365
Sonstiges Ergebnis 2025					285	–3.110	–2.825	–2.825		–2.825
davon aus Neubewertungen					365		365	365		365
davon Währungsumrechnungen						–3.110	–3.110	–3.110		–3.110
davon Steuereffekt					–80		–80	–80		–80
Konzerngesamtergebnis der Periode				**–5.096**	**285**	**–3.110**	**–7.921**	**–7.921**	**–269**	**–8.190**
Dividendenausschüttung										
Verkauf einener Aktien										
Änderung Minderheiten										
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer										
Stand am 31. Dezember 2025	**9.926**	**34.065**	**0**	**5.803**	**–711**	**–1.054**	**4.039**	**48.030**	**636**	**48.666**

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2026	1.1. – 30.6.2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	–3.359	–2.242
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.590	4.308
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	991	–2.064
Perioden Cashflow	**2.222**	**1**
Finanzerträge	0	–1
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	308	370
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	–58	–29
Änderung der Vorräte	4.272	1.736
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410	2.223
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–5.235	–369
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	–4.465	–4.657
Änderungen der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	613	2.918
Einzahlung aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	–50	0
Erhaltene Zinsen	0	1
Erhaltene Ertragssteuern	14	0
Gezahlte Ertragssteuern	0	–519
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**–1.968**	**1.675**
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern	–1.236	–791
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen extern	0	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	–20	0
Einzahlung aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	50	0
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	–470
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	–1.309	–630
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–2.515**	**–1.892**
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	3.176	0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	–817	–777
Einzahlung aus der Aufnahme langfristiger Banklinie	0	0
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	2.000	0
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	–4.642	–1.417
Zinsen Leasingbilanzierung	–108	–133
Übrige gezahlte Zinsen	–308	–370
Summe gezahlte Zinsen	–416	–503
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–699**	**–2.697**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–5.183	–2.914
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	–39	146
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.205	9.270
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**984**	**6.502**

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

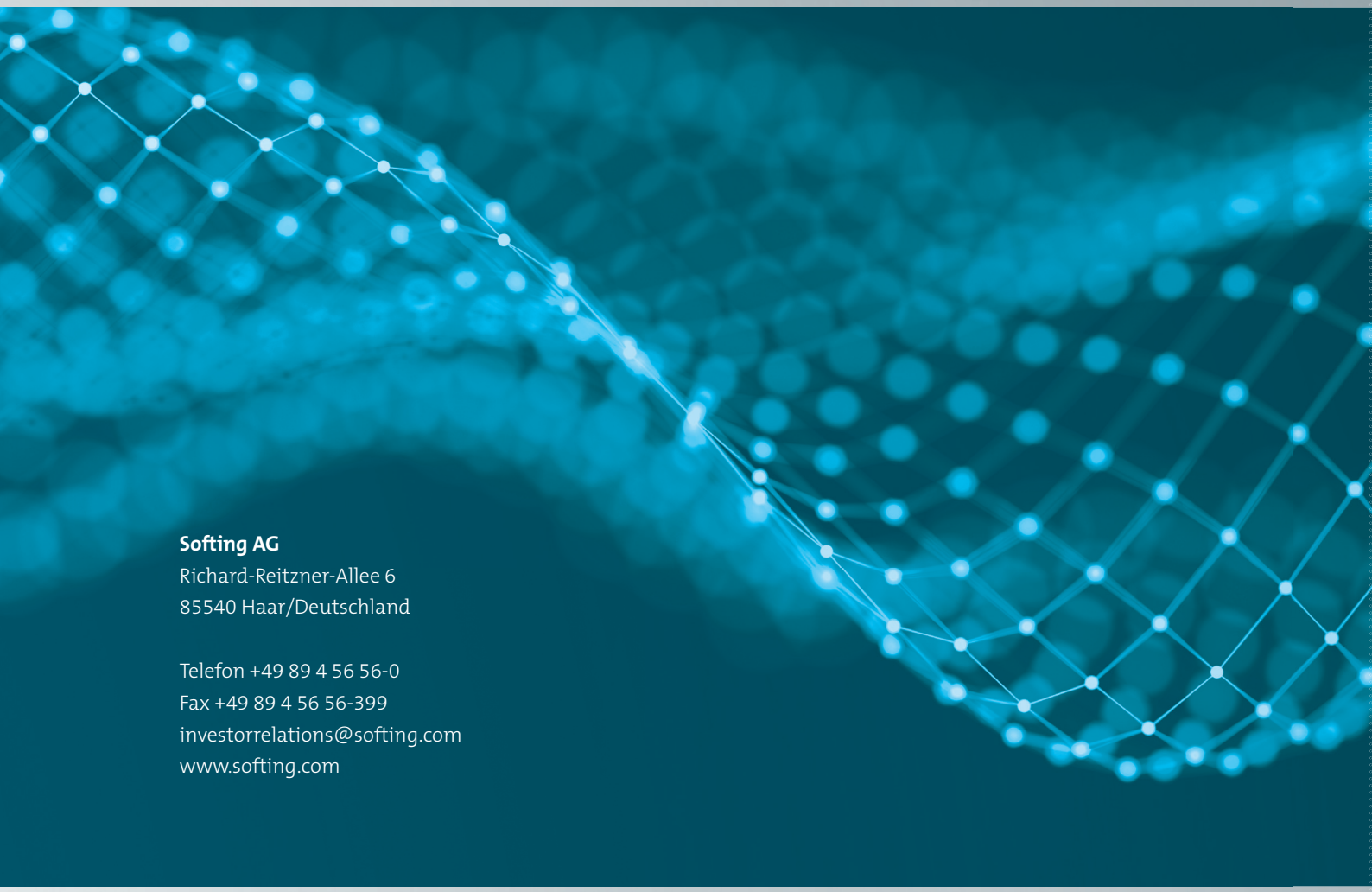
Aufgliederung nach Segmenten	Industrial		Automotive		IT Networks		Sonstige		Gesamtbetrag der Segmente		Konsolidierung/ Anpassungen		Gesamt	
	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR
Erlöse mit Dritten	22.710	23.617	12.892	15.461	2.456	2.842	553	1.986	38.611	43.906	0	0	38.611	43.906
Erlöse mit anderen Segmenten	110	114	180	617	305	840	0	0	595	1.571	–595	–1.571	0	0
Umsatzerlöse total	22.820	23.731	13.072	16.078	2.761	3.682	553	1.986	39.206	45.477	–595	–1.571	38.611	43.906
Abschreibungen	–1.254	–1.719	–1.994	–1.948	–766	–472	–576	–598	–4.590	–4.737	0	429	–4.590	–4.308
Operatives Segmentergebnis	39	–1	12	1.177	–1.887	–1.142	287	–498	–1.549	–465	56	874	–1.494	409
EBIT	209	–745	–451	513	–2.382	–1.377	316	–469	–2.307	–2.078	–636	327	–2.943	–1.750
Segmentvermögen	78.523	81.851	33.591	42.424	7.713	10.085	–6.743	–9.205	113.084	125.155	–20.435	–20.526	92.649	104.629
davon IFRS 16	2.331	2.771	595	715	77	135	1.839	2.467	4.842	6.088	0	0	4.842	6.088
Segmentschulden	14.906	16.327	24.291	26.281	11.722	12.097	45.871	53.519	96.790	108.224	–54.023	–53.826	42.768	54.398
davon IFRS 16	2.303	2.580	494	660	4	18	1.235	1.902	4.036	5.160	0	0	4.036	5.160
Investitionen	1.168	451	1.037	629	535	228	426	236	3.165	1.545	0	1.666	3.165	3.211

Zeitbezug der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Industrial		Automotive		IT Networks		Holding, sonstige Konsolidierung		Gesamt	
	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR
Zeitpunkt	19.481	22.578	5.242	8.332	2.452	2.823	553	1.986	27.728	35.719
Zeitraum	3.229	1.038	7.651	7.130	4	19	0	0	10.884	8.187
Gesamt	22.710	23.616	12.892	15.461	2.456	2.842	553	1.986	38.611	43.906

Aufgliederung nach geographischen Segmenten	Umsätze		Anlagevermögen		Zugänge Anlagevermögen	
	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2025 TEUR
Deutschland	16.893	17.412	18.089	19.790	2.028	2.895
USA	13.081	11.413	16.722	16.995	418	162
Restliches Ausland	8.636	15.081	12.612	15.474	720	154
Gesamt	**38.611**	**43.906**	**47.423**	**52.260**	**3.165**	**3.211**

Wertpapierbesitz der Organe

Organe	Stück Aktien	
	30.6.2026	31.12.2025
Aufsichtsrat		
Matthias Weber (Vorsitzender), Vorstand Finanzen, Holzkirchen	–	–
Andreas Kratzer (Stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.158	10.158
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820
Herbert Ender (Aufsichtsrat, seit 05.2026), CEO, Zürich, Schweiz	–	–
Vorstand		
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	166.234	166.234
Ernst Homolka, München	10.900	10.900



Softing AG
Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0
Fax +49 89 4 56 56-399
investorrelations@softing.com
www.softing.com